

Nicht jede Begrüßung ist höflich. Das lernt man von Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg. Sie sagt, wer im Lokal Freunde trifft, sollte sich nicht beim Essen stören lassen, um „Guten Tag“ zu sagen. Es reicht, mit einem Kopfnicken zu grüßen. „Wir wollen schließlich nicht dazu beitragen, dass die Gerichte unserer Freunde durch eine Unterbrechung kalt werden. Auch aus hygienischen Gründen wäre ein Händedruck bedenklich.“ Als Vortragsrednerin und in Benimm-Seminaren gibt die Prinzessin gute Tipps über perfektes Auftreten, angemessene Kleidung, Tischkultur – und Fehltritte auf dem gesellschaftlichen Parkett. Sie sagt: „Wer privat und beruflich Erfolg haben will, kommt nicht um gute Manieren herum.“

Die gebürtige Ukrainerin kam 1978 nach Deutschland, vor elf Jahren heiratete sie Franz Prinz von Sachsen-Altenburg. „Bereits

Richtiges Benehmen in jeder Situation gibt Selbstsicherheit

seit den 90er Jahren beschäftige ich mich mit Fragen der Etikette“, erklärt sie. Nach einer Ausbildung zur Krankenschwester und einigen Dienstjahren als OP-Schwester absolvierte die Prinzessin ein BWL-Studium und arbeitete anschließend als Personalberaterin. In dieser Funktion fiel ihr auf, wie vielen Bewerbern der Feinschliff fehlt. „Gute Manieren können nicht egal sein, denn sie zeigen, wie fein ein Mensch ist“, sagt sie. Und es geht auch darum, dass man seine Umgangsformen nicht nur dann zur Schau stellt, wenn andere zuschauen. „Daheim am Küchentisch bewahre ich ebenso Haltung und führe den Löffel zum Mund und nicht umgekehrt.“

Seit sieben Jahren gibt Prinzessin Maria ihr Wissen weiter. Zu ihren Kunden zählen neben Firmen auch Hochschulabsolventen und Abschlussklassen von Hauptschulen: „Gerade die jungen Leute wollen alles über Umgangsformen wissen.“ Es geht um die korrekte Anrede bei Amtsträgern oder wer wen wie vorstellt oder wer wem als erster die Hand reicht. „Auf dem gesellschaftlichen Parkett sind die Damen ranghöher als die Herren, ältere Personen ranghöher als jüngere. Im Business dagegen zählt die Hierar-



Royale Manieren



Maria von Sachsen-Altenburg gibt
Seminare für gutes Benehmen.
Ihr Motto: „Etikette kann nicht egal sein.
Manieren zeigen, wie fein ein Mensch ist.“

chie, unabhängig von Geschlecht und Alter“, erklärt die Expertin. „Richtiges Benehmen in jeder Situation gibt Selbstsicherheit“.

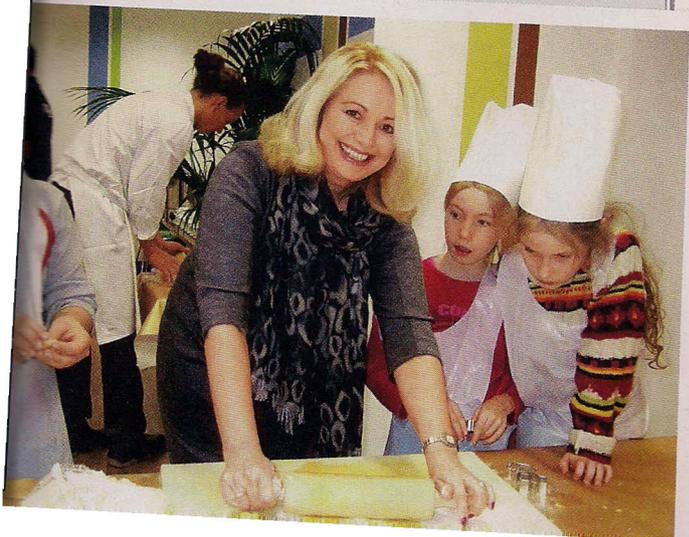
Die Prinzessin verkörpert, was sie lehrt. Ihren Titel betont sie nicht. Ohne Allüren vermittelt sie Etikette, die sie als „Adel der Seele“ beschreibt. Nebenher engagiert sich die Mutter zweier erwachsener Töchter für kranke und sozial benachteiligte Kinder in Baden-Württemberg. Mit ihrem gemeinnützigen Verein „Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg e.V.“, erfüllt sie Herzenswünsche. Adel verpflichtet? „Ich tue etwas für die Gesellschaft. Das ist meine Art, die Pflicht zu erfüllen. Aber es berührt mich zutiefst, wenn ich in glückliche Kinderaugen sehe. Seinem Namen keine Schande zu machen, gilt nicht nur für den Adel, das gilt im Prinzip für jedermann.“ **Patricia Leßnerkraus** 

„Der feine Unterschied“



Ein Nachschlagewerk für Stil, gutes Benehmen und situationsgerechtes Auftreten brachte Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg erst vor Kurzem heraus: „Der feine Unterschied – Erfolg und sicheres Auftreten in jeder Lebenslage“ (Herder, 12,99 Euro). Das Buch gibt Tipps, wann und wen man im Internet duzen darf oder wie man in einer E-Mail Abkürzungen benutzt – ein moderner Knigge für den normalen Alltag.

Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg – eine Frau mit Stil und einem großen Herz für Kinder



**ANTRIEBSLOS?
GESTRESST? ÜBERLASTET?**



Raus aus dem Stimmungstief mit Laif® 900 Balance!

- ✓ Mehr Lebensfreude
- ✓ Belastbarer & tatkräftiger
- ✓ Ausgeglichener & gelassener
- ✓ Wieder erholsam schlafen



4 192334 103208 FIS